

Arthur Schnitzler an Hermann Bahr, [9. 7. 1902]

|9/7 902

lieber Hermann, beifolgenden Wifch erhielt ich nachgefandt. Ich beabsichtigte nicht zu antworten, aber man fagt mir, dafs unerhörter Weise eine Verpflichtung dazu besteht. Ich würde fagen, dß ich keine Ahnung habe. Aber vielleicht wünschest du selbst irgend eine andre[^] Antwort.^v Bitte theile mir mit, was |du für recht hielt^{est} hältst, und schicke mir das Formular zurück.

Ich wollte dich selbst besuchen, komme aber in den allernächsten Tagen nicht dazu; daher ist leider briefliche Erledigung nothwendig.

Die Tour war sehr schön; **HUGO** ist noch ein paar Tage in **WELSBERG** geblieben,

Hugo von Hofmannsthal,
Weisberg-Taisten

10 Von Herzen
dein

Arthur

O TMW, HS AM 23386 Ba.

Brief, 1 Blatt, 2 Seiten

Handschrift: schwarze Tinte, deutsche Kurrent

Ordnung: Lochung

D 1) 9. 7. 1907. In: Arthur Schnitzler: *The Letters of Arthur Schnitzler to Hermann Bahr*. Edited, annotated, and with an introduction, by Donald G. Daviau. Chapel Hill: *The University of North Carolina Press* 1978, S. 98 (University of North Carolina studies in the Germanic languages and literatures, 89). 2) Hermann Bahr, Arthur Schnitzler: *Briefwechsel, Aufzeichnungen, Dokumente (1891–1931)*. Hg. Kurt Ifkovits und Martin Anton Müller. Göttingen: *Wallstein* 2018, S. 240.

¹ 902] Die nachgezogene Ziffer »2« von unbekannter Hand fälschlich durch »7« überschrieben.

² beifolgenden Wifch] Ein Schreiben von **Leopold Hipp** mit Aufforderung zur Angabe von Informationen über **Bahrs** finanzielle Situation, sich heute in der *Cambridge University Library* befindet, **Bahr** retournierte es wohl mit seinem Antwortschreiben. (Abgedruckt in Bahr/Schnitzler, S. 239).